

Dipl.-Ing. Hoeren und Hantke - Ergänzung zum Gutachten  
Zielplanung Schlosspark Rastede 2020

Prioritäten und überschlägliche Kostenschätzung

Prioritätenliste Maßnahmen Rastede

Punkt 1: Schlosszufahrt

Begründung:

Der Bereich der Schlosszufahrt ist in Verbindung mit dem angrenzenden Schlossareal als vorrangiger Bereich mit besonderer Außenwirkung für das Publikum zu bezeichnen. Das Ensemble aus Zufahrt, Schloss und Parklandschaft ist zentrales innerörtliches Element und wird durch die Straßenachse der Bahnhofsstraße sowie das gegenüberliegende Palaisgelände besonders stark wahrgenommen.

Die veränderte Pflege und der Fortbestand des Pflanzenwachstums führten zu einer deutlichen Veränderung der Wahrnehmung und Gestaltungsqualität. Es sollte aus diesem Grund ein Leitziel sein, diesen innerörtlichen wichtigen Gestaltungsbereich mit neuer Qualität wieder in den Focus von Bevölkerung und Besuchern zu rücken. Die herzoglichen Anlagen, als Ensemble aus Gebäuden und Park, sind das signifikante Gestaltungselement der Residenzstadt Rastede, worauf auch der Wortlaut „Residenzstadt“ hinweist. Entsprechend sollte man der Wiederherstellung der ortsnahen Bereiche entlang der Oldenburger Straße besonderes Augenmerk schenken.

Kostenschätzung:

Position	Maßnahme	Kosten
1.1	Rückschnitt/Verjüngung von Rhododendren und Gehölzflächen an den Torhäusern einschließlich Zerkleinerung, Materialtransport und Kompostierung/Entsorgung	3.000,00
1.2	Bestandsdurdararbeitung Gehölzflächen entlang der OL-Straße; Fällung, Rückschnitt und Verjüngung unpassender Arten einschließlich Zerkleinerung, Materialtransport und Kompostierung/Entsorgung	3.000,00
1.3	Fällung/Rodung von Stangenhölzern im Bereich zwischen Wachthorst, Abzugsraben und Schlosszufahrt; Herausarbeitung historischer Solitärgehölze einschließlich Verwertung/Zerkleinerung, Materialtransport und Kompostierung/Entsorgung	12.000,00
1.4	Herstellen der Ebenheit (Entfernung von Stubben) mit Maschineneinsatz zur Herstellung eines ansaatfähigen Untergrundes	5.000,00
1.5	Ansaat einer Grasmischung zur Herstellung von Rasen- und Wiesenflächen gem. Maßnahmenplanung	5.000,00

Dipl.-Ing. Hoeren und Hantke - Ergänzung zum Gutachten  
Zielplanung Schlosspark Rastede 2020

Prioritäten und überschlägliche Kostenschätzung

1.6	Pflegemaßnahmen an Solitärgehölzen, insbesondere in Wegenähe zum Substanzerhalt und der Herstellung der Verkehrssicherheit	10.000,00
1.7	Aufreinigung des Schlossgrabens einschließlich Voruntersuchungen und Schlamm Entsorgung/Deponierung	40.000,00
1.8	Beseitigung der Holzgeländer, Poller usw. im Wegeverlauf der Zufahrt einschließlich Entsorgung	1.000,00
1.9	Einbau von angemessenem Mobiliar (Poller usw.) gem. Maßnahmenkonzept	5.000,00
1.10	Ausbesserung der wassergebundenen Zufahrt; Aufbringung einer „neuen“ Deckschicht	5.000,00
1.11	Ausbesserung/Ergänzung der Klinkerbelagsfläche im Umfeld der Torhäuser im Bereich bestehender Flächen	5.000,00
1.12	Wiederherstellung des Wasserfalls/Durchlassbauwerks/Veränderung der Wasserführung (Erdbau, Kanalbau, Geländer)	20.000,00
1.13	farbliche Instandsetzung der Torhäuser mit Nebenarbeiten	ca. 30.000,00
Summe Maßnahme 1:		ca.144.000 Euro
zuzüglich 19% Steuer		ca. 27.360,00 Euro
<b>Gesamt Brutto</b>		<b>ca. 171.360,00 Euro</b>

Prioritäten und überschlägliche Kostenschätzung

Punkt 2: Parkzugänge / Tribünenrückseite

Begründung:

Die Parkzugänge sind das unmittelbare äußere Kennzeichen des Schlossparks. Obwohl weder die Zufahrt an der Mühlenstraße, noch der Parkplatz Parkstraße historisch sind, handelt es sich aktuell neben der Schlosszufahrt um die zentralen Anlaufstellen für externe Parkbesucher, die zudem entsprechende Parkplätze benötigen. Diese Zugangsbereiche wirken zurzeit relativ ungegliedert und erwecken keinen Eindruck von der Qualität des Ortes. Aufgrund dessen sollen hier vorrangig durch simple Pflanzmaßnahmen Qualitäten geschaffen werden, die sich gestalterisch von der Umgebung abheben und zur Inwertsetzung beitragen. Hierzu zählt in Fortsetzung der Zufahrt Mühlenstraße ebenfalls die Aufwertung des rückwärtigen Tribünenbereichs. Durch Sturmschäden, aber auch Wildwuchs erhielt dieser Bereich eine eigendynamische Optik, die der Qualität des Ortes, insbesondere unter historischen Gesichtspunkten nicht gerecht wird. Hier können mit einfachen Aufräum-, Fäll- und Pflanzmaßnahmen angemessene Gestaltungseingriffe erfolgen die das Objekt insbesondere bei Turnierveranstaltungen deutlich aufwertet.

Kostenschätzung:

Position	Maßnahme	Kosten
<b>Bereich Zufahrt Mühlenstraße</b>		
2.1	Pflanzung einer Eibenformhecke (2 St./m 100-125) einschließlich Nebenarbeiten und Pflege im ersten Standjahr	1.500,00
2.2	Verbesserung/Erneuerung der wassergebundenen Deckschicht	2.000,00
2.3	selektive Entnahme störender Einzelgehölze/Sämlinge/Stangenhölzer im Zufahrtsbereich einschließlich Zerkleinerung, Materialtransport und Kompostierung/Entsorgung	1.000,00
2.4	ggf. farbliche Umgestaltung/Entfernung der Schrankenanlage	1.000,00
2.5	ggf. Anpassung des Entwässerungsschachtes / Abdeckung	1.500,00
<b>Tribünenrückseite</b>		
2.6	Fällung /Rodung Gehölzbestand Tribünenrückseite einschließlich Zerkleinerung, Materialtransport und Kompostierung/Entsorgung	4.000,00
2.7	Fällung/Rodung Gehölzbestand zwischen Weg und hist. Parksaum einschließlich Zerkleinerung, Materialtransport und Kompostierung/Entsorgung	4.000,00
2.8	vegetative Ergänzung des Parksaums im Bereich von Fehlstellen mit Stammbüschen aus Eiche 200-250 ca.25 St. einschließlich Nebenarbeiten und	10.000,00

Dipl.-Ing. Hoeren und Hantke - Ergänzung zum Gutachten  
Zielplanung Schlosspark Rastede 2020

Prioritäten und überschlägliche Kostenschätzung

	Pflege im ersten Standjahr	
2.9	Ansaat einer Grasmischung zur Herstellung von Rasen- und Wiesenflächen gem. Maßnahmenplanung	2.000,00
2.10	Verbesserung/Erneuerung der wassergebundenen Deckschicht	2.000,00
<b>Bereich Parkplatz Parkstraße</b>		
2.11	selektive Entnahme störender Einzelgehölze/Sämlinge/Stangenhölzer im Zufahrtbereich einschließlich Zerkleinerung, Materialtransport und Kompostierung/Entsorgung	1.000,00
2.12	Pflanzung einer Eibenformhecke (2 St./m 100-125) einschließlich Nebenarbeiten und Pflege im ersten Standjahr	1.500,00
2.13	Pflanzung von Rhododendren und Kleinsträuchern zur vegetativen Aufwertung der Zufahrt einschließlich Nebenarbeiten und Pflege im ersten Standjahr	1.500,00
2.14	Verbesserung der Ebenheit des Parkplatzuntergrundes	500,00
Summe Maßnahme 2:		33.500,00
zuzüglich 19% Steuer		6.365,00
<b>Gesamt Brutto</b>		<b>39.865,00</b>

Prioritäten und überschlägliche Kostenschätzung

Punkt 3: Pappelwäldchen

Begründung:

In Fortsetzung zur Schlosszufahrt und dem bereits vor gut 10 Jahren wiederhergestellten Amtshausareal wurde das bestehende Pappelwäldchen von der Wiederherstellung ausgenommen. Hierdurch fehlt ein wichtiger Baustein zur Komplettierung des Areals an der Ellernwiese, wodurch die lange Sicht über die Freifläche ermöglicht wird. Die vorliegende Maßnahme soll diesen Lückenschluss vollziehen.

Kostenschätzung:

Position	Maßnahme	Kosten
3.1	Entfernung des Pappelbestandes zwischen Rennbahn und Dressurplatz durch Fällung einschließlich Zerkleinerung, Materialtransport und Kompostierung/Entsorgung.	6.000,00
3.2	Aufräumen der Stubben bis 5cm unter Geländeoberkante; Fräsgut aufnehmen und Stubbenlöcher mit Oberboden auffüllen	2.000,00
3.3	Fläche zur Ansaat vorbereiten und mit Gebrauchsrasen ansäen	1.000,00
3.4	selektive Bestandspflege von bachbegleitenden Gehölzbeständen einschließlich Zerkleinerung, Materialtransport und Kompostierung/Entsorgung	1.500,00
3.5	Nachpflanzung abgegangener Originalgehölze als Stammbüsche oder Hochstämme 5 Exemplare (200-250/12-14) einschließlich Nebenarbeiten und Pflege im ersten Standjahr	2.000,00
Summe Maßnahme 3:		12.500,00
zuzüglich 19% Steuer		2.375,00
<b>Gesamt Brutto</b>		<b>14.875,00</b>

Prioritäten und überschlägliche Kostenschätzung

Punkt 4:Hirschtorumfeld und Baumschule

Begründung:

Das Vorwerk-Areal lag seinerzeit außerhalb des Kernparks und ist im weitesten Sinn als Bestandteil bzw. Fortsetzung des Verbindungsparks zu werten. Entsprechend findet man in diesem Bereich ein hohes Maß an Freiflächen vor, die überwiegend aus Wiesenaufwuchs bestanden und an markanten Orten durch Rhododendren und Azaleen begleitet wurden. Während mit dem unmittelbaren Bereich des Vorwerks vor gut 10 Jahren ein wichtiger Parkbestandteil hergestellt werden konnte, stellt dieser Maßnahmenteil die Fortsetzung in Richtung Osten dar. hierbei müssen vorrangig Pflanzungen entfernt und in Freiflächen umgewandelt werden. Allerdings stellt auch die Aufwertung der ehemaligen Baumschule einen wichtigen Bestandteil der Gestaltung dar, die publikumswirksam die Qualität des Ortes verdeutlichen soll und dies mittels zeitgenössischer Formensprache tätigt. Zur Notwendigkeit diese Maßnahme prioritär zu behandeln steht auch der Tatbestand, dass das Hirschtor und dessen Umfeld zu den zentralen Anlaufstellen Auswärtiger zählt.

Kostenschätzung:

Position	Maßnahme	Kosten
Hirschtorumfeld/Vorwerkswiese östlich		
4.1	Mahd von Ruderalstandorten/Naturverjüngung im Zentrum der Fläche; Stangenhölzer entfernen; Rhododendren und Azaleen freistellen und erhalten einschließlich Zerkleinerung, Materialtransport und Kompostierung/Entsorgung.	1.500,00
4.2	Mischholzbestände, Nadelholzschonungen und Stangenhölzer fällen einschließlich Zerkleinerung, Materialtransport und Kompostierung/Entsorgung.	6.000,00
4.3	Pflegemaßnahmen an Solitärgehölzen, insbesondere in Wegenähe zum Substanzerhalt und der Herstellung der Verkehrssicherheit	10.000,00
4.4	Rhododendronbestände und Strauchpartien entlang der Umfahrung partiell verjüngen und im Bestand zurückdrängen einschließlich Zerkleinerung, Materialtransport und Kompostierung/Entsorgung.	3.000,00
4.5	Grafböschungen von Wildaufwuchs entsprechend Notwendigkeit freistellen	1.000,00
4.6	Gefällte Gehölzbereiche von Stubben durch Ausfräsen oder flächige Zerkleinerung von Astwerk und Aufwuchs befreien und die Fläche zur späteren Ansaat einebnen	2.000,00
4.7	Fläche zur Ansaat vorbereiten und mit Wiesenmischung ansäen	2.500,00
4.8	Umfahrungsweg herrichten und planieren;	1.000,00

Dipl.-Ing. Hoeren und Hantke - Ergänzung zum Gutachten  
Zielplanung Schlosspark Rastede 2020

Prioritäten und überschlägliche Kostenschätzung

	Wegefläche als historischen Sandweg erhalten	
4.9	nicht historische Wegeverbindung auflösen; Wegefläche für forstliche Zwecke erhalten, allerdings aufräumen, ansäen und bewachsen lassen im Stil einer Schotterrasenfläche	1.000,00
4.10	Anlage/Wiederherstellung einer historischen Wegeverbindung in Einfachbauweise entsprechend umgebender Wegeverbindungen	15.000,00
Wiederherstellung der Baumschulfläche		
4.11	Fällung der bestehenden Fichtenschonung und aufkommenden Stangenhölzer einschließlich Zerkleinerung, Materialtransport und Kompostierung/Entsorgung.	3.000,00
4.12	Gefällte Gehölzbereiche von Stubben durch Ausfräsen oder flächige Zerkleinerung von Astwerk und Aufwuchs befreien und die Fläche zur späteren Bepflanzung einebnen	1.500,00
4.13	Baumschulbereich mit Sträuchern (60-100) bepflanzen einschließlich Nebenarbeiten und Pflege im ersten Standjahr	1.000,00
4.14	Baumschulareal mit vor Ort gewonnenem Häckselgut abmulchen und vor Verkräutung schützen.	500,00
Summe Maßnahme 4:		49.000,00
zuzüglich 19% Steuer		9.310,00
<b>Gesamt Brutto</b>		<b>58.310,00</b>

Prioritäten und überschlägliche Kostenschätzung

Punkt 5: Beschilderung und Mobiliar

Begründung:

Die Ausstattung der Parkanlage mit Hinweistafeln zu unterschiedlichen Themenbereichen ist in der Gesamtanlage umfänglich und insbesondere vielfältig vorhanden. Insbesondere die Beschilderung ist allerdings überladen und uneinheitlich. Der Besucher wird mit einer Fülle an Informationen überhäuft, die allerdings nur bestimmte Teilnehmer ansprechen und einen Schilderwald verursachen. Künftig sollte eine einheitliche beschilderung im Focus stehen, die sich auf wesentliche Aspekte beschränkt. Zudem sollte auf die Einbindung zeitgenössischer Informationssysteme, wie z.B. QR Codes geachtet werden, um den Informationsgehalt zu vergrößern, ohne dabei die Anlage mit Beschilderungen zu überhäufen.

Hinzu kommt die thematische Auseinandersetzung mit dem Thema Mobiliar. Sowohl Poller, Geländer, Bänke und dgl. sollten im Hinblick auf ihre Gestaltung und Qualität für den Park überprüft und überplant werden.

Kostenschätzung:

Position	Maßnahme	Kosten
5.1	Grafisch-inhaltliche Entwicklung von Hinweistafeln (Vergabe Grafikbüro)	10.000,00
5.2	Aufstellung von Hinweistafeln an den Parkzugängen gemäß Zielplanung	20.000,00
5.3	Aufstellung von Pollern, Sitzmöbeln und dgl. im Parkareal	20.000,00
5.4	Aufstellung von Wegweisern im Park, sowie Infotafeln mit QR Code	30.000,00
Summe Maßnahme 5:		80.000,00
zuzüglich 19% Steuer		15.200,00
<b>Gesamt Brutto</b>		<b>95.200,00</b>

Prioritäten und überschlägliche Kostenschätzung

Punkt 6: Gärtnerisch-forstliche Maßnahmen im Verbindungspark

Begründung:

Der Verbindungspark zeichnet sich durch eine vielfältige Staffelung einer reifen Parklandschaft aus und besteht abweichend zum übrigen Wildpark Hagen insbesondere aus einer Vielzahl von Wiesenflächen, die mit Einzelgehölzen und Gehölzgruppen korrespondieren und dadurch für eine besondere Gestaltungsqualität sorgen.

Die Wiedererlangung der einstigen Qualität konnte in Teilen, etwa entlang der Kastanienallee, oder im Umfeld der Hängebuche schon vor einigen Jahren erreicht werden. Der triste „Wald“ wandelt hier sein Bild in die so vielfältige und beabsichtigte Erscheinung einer lichtdurchfluteten, von langen Sichten begleiteten Parkpartie. Diese Gestaltung sollte exemplarisch ausgedehnt werden und den Flächenschluss zwischen Kastanienallee und Hängebuchenpartie herstellen. Hierzu sind vorrangig Fällarbeiten und Flächenumwandlungen in Wiesen zu vollziehen, die auch von der Neuanlage einer ehemaligen Wegeverbindung begleitet werden.

Kostenschätzung:

Position	Maßnahme	Kosten
6.1	Mischholzbestände, Nadelholzschonungen und Stangenhölzer fällen einschließlich Zerkleinerung, Materialtransport und Kompostierung/Entsorgung.	20.000,00
6.2	Pflegemaßnahmen an Solitärgehölzen, insbesondere in Wegenähe zum Substanzerhalt und der Herstellung der Verkehrssicherheit	10.000,00
6.3	Gefällte Gehölzbereiche von Stubben durch Ausfräsen oder flächige Zerkleinerung von Astwerk und Aufwuchs befreien und die Fläche zur späteren Ansaat einebnen	8.000,00
6.4	Fläche zur Ansaat vorbereiten und mit Wiesenmischung ansäen	5.000,00
	Anlage/Wiederherstellung einer historischen Wegeverbindung in Einfachbauweise entsprechend umgebender Wegeverbindungen	25.000,00
	Nachpflanzung abgegangener Originalgehölze als Stammbüsche oder Hochstämme 10 Exemplare (200-250/12-14) einschließlich Nebenarbeiten und Pflege im ersten Standjahr	4.000,00
Summe Maßnahme 6:		72.000,00
zuzüglich 19% Steuer		13.680,00
<b>Gesamt Brutto</b>		<b>85.680,00</b>

Prioritäten und überschlägliche Kostenschätzung

Punkt 7: Wiederherstellung und Aufwertung historischer Brücken mit Geländer am Ellernteich

Begründung:

Die Brücken im Umfeld der Teichanlagen bzw. Teichlandschaft waren und sind wichtiges Gestaltungselement des Parks. Die Nähe zum Kernpark bewirkte den Einbau unterschiedlicher Brückenkonstruktionen aus den Werkstoffen Ziegel und Metall. Während Brücken in den entfernten Parkteilen eher in Form von Durchlässen errichtet wurden, stellte man hier die Bauwerke gezielt zur Schau und machte sie zum festen Gestaltungselement der Parkanlage. Während die Wiederherstellung der Brücke am Langteich bereits vollzogen wurde, schlummern die Brücken am Zu- und Ablauf des Ellernteichs noch in einem Dornröschenschlaf. Sie existieren zwar, besitzen allerdings durch die Geländer und partiellen Funktionsverlust nicht mehr die Bedeutung wie früher. Die Maßnahme sieht auf begrenztem Raum daher die Aufwertung und Instandsetzung der brücken vor. Zu ihrer Wirkung trägt insbesondere die Errichtung der ehemaligen Knüppelholzgeländer bei.

Kostenschätzung:

Position	Maßnahme	Kosten
7.1	Untersuchung von zwei Brückenbauwerken im Hinblick auf notwendigen Instandsetzungsbedarf durch ein Ingenieurbüro	5.000,00
7.2	Instandsetzung von zwei Brückenbauwerken einschließlich Nebenarbeiten	15.000,00
7.3	Demontage von vier Holzgeländern und Entsorgung	500,00
7.4	Herstellung von 4 Stück Handläufen als Knüppelholzgeländer gem. Vorgabe historische Fotografie für zwei Brückenbauwerke	20.000,00
7.5	Nachmodellierung von Gewässerpartien im Brückenumfeld	500,00
7.6	Beseitigung von Stangenholz im Umfeld der Brückenbauwerke und Gewässerläufe	500,00
7.7	Nachbesserung von Wegedeckschichtmaterial auf den Brückenköpfen	500,00
Summe Maßnahme 7:		42.000,00
zuzüglich 19% Steuer		7.980,00
<b>Gesamt Brutto</b>		<b>49.980,00</b>